

Investmentstrategie

Global Investment Committee | 26. August 2026

Gewinndynamik und Konjunkturstärke sprechen für Aktien

Im Verlauf des Sommers hat sich das Umfeld für Aktien spürbar aufgehellt. Ein unterstützendes makroökonomisches Umfeld sowie eine besser als erwartete Berichtssaison liefern aus unserer Sicht ausreichend Gründe, die Aktienquote erneut auf ein Übergewicht anzuheben. Gleichzeitig stufen wir Schwellenländer von neutral auf übergewichtet hoch, wobei wir im Gegenzug unsere Positionierung in den Industrieländern auf ein Untergewicht reduzieren. Auf Sektorebene erhöhen wir unsere Gewichtung im Technologie-sektor und reduzieren im Gegenzug Basiskonsumgüter.

Die Märkte sehen sich weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Lage in der Straße von Hormus sowie der Nachhaltigkeit des KI-getriebenen Wachstums gegenüber. Dennoch überwiegen aus unserer Sicht die stabilisierenden Faktoren und positiven Trends, die einen konstruktiven Ausblick für die weiterhin robuste Weltwirtschaft rechtfertigen.

Erstens sorgen die rückläufige Ölnachfrage aus Asien, alternative Transportwege sowie Berichte über weiterhin durch die Meerenge laufende Öllieferungen dafür, dass Investoren einer möglichen Schließung der Straße von Hormus mit größerer Gelassenheit begegnen können. Zweitens

bleiben Investitionen in Künstliche Intelligenz ein wichtiger Wachstumstreiber der US-Wirtschaft und dürften im kommenden Jahr erneut über die bisherigen Investitionssummen wachsen. Die positiven Effekte beschränken sich dabei zunehmend nicht mehr nur auf Hyperscaler und Technologieunternehmen, sondern erfassen immer breitere Teile der Wirtschaft. Schließlich erwarten wir auch im kommenden Jahr in allen großen Wirtschaftsregionen weiteres Wachstum, während die US-Notenbank Fed ihre Leitzinsen auf absehbare Zeit voraussichtlich nicht anheben wird. Zusammengenommen schaffen diese Faktoren ein günstiges Umfeld für risikobehaftete Anlagen.

Aktien: Gründe für Optimismus

Der Ausblick für Aktien hat sich im Laufe des Sommers verbessert. Das makroökonomische Umfeld präsentiert sich weiterhin solide, und die jüngste Berichtssaison hat das Vertrauen in den KI-Investitionstrend zusätzlich gestärkt. Besonders bedeutsam ist, dass inzwischen erste Belege für die Monetarisierung von KI-Anwendungen sichtbar werden. Unternehmen können zunehmend nachweisen, dass Investitionen in KI und Cloud-Infrastruktur zu höheren Erträgen beitragen werden. Obwohl die Erwartungen an das Gewinnwachstum bereits ambitioniert waren,

konnten viele Unternehmen die Prognosen übertreffen und zugleich einen überzeugenden Ausblick für die kommenden Quartale liefern.

Darüber hinaus beobachten wir eine gesunde Marktverbreiterung: Der Aufwärtstrend wird nicht länger ausschließlich von den größten Technologieunternehmen getragen, sondern erstreckt sich zunehmend auf den breiteren Markt. Vor diesem Hintergrund erhöhen wir unsere Aktiengewichtung von neutral auf Übergewichtet.

Innerhalb der entwickelten Märkte bevorzugen wir weiterhin Nordamerika gegenüber Europa. Nordamerika bietet aus unserer Sicht die attraktivste Kombination aus Gewinnmomentum, breiter KI-Partizipation und unterstützenden makroökonomischen Rahmenbedingungen.

Zudem erhöhen wir unsere Gewichtung des Technologiesektors von neutral auf Übergewichtet. Die Gewinnaussichten des Sektors waren bereits überzeugend und haben sich zuletzt weiter verbessert. Gleichzeitig hat die jüngste Korrektur bei Halbleiterwerten die Bewertungen attraktiver werden lassen. Die Nachfrage nach Rechenleistung und Halbleitern übersteigt nach wie vor das verfügbare Angebot. Darüber hinaus könnte der Technologiesektor von einer Erholung der Softwarewerte profitieren, die bislang hinter der allgemeinen Marktentwicklung zurückgeblieben sind. Die Bewertungen im Softwaresegment erscheinen attraktiv, während Softwareunternehmen zu den größten Gewinnern der zunehmenden KI-Durchdringung zählen dürften.

Im Gegenzug reduzieren wir unsere Gewichtung von Basiskonsumgütern. Das Gewinnwachstum in diesem Sektor zählt zu den schwächsten am

Markt, während steigende Agrarrohstoffpreise zusätzlichen Margendruck verursachen könnten.

Anleihen: Steigende Renditen im Fokus

Anleiheinvestoren sahen sich in den vergangenen Monaten mit steigenden Renditen konfrontiert. Ursachen hierfür sind unter anderem eine hartnäckige Inflation, hohe Haushaltsdefizite sowie eine erhöhte Emissionstätigkeit zur Finanzierung von KI-bezogenen Investitionen. Diese Faktoren vergrößern das Angebot an Anleihen und dämpfen zugleich die Nachfrage. Höhere Renditen verteuern nicht nur die Finanzierungskosten von Staaten und Unternehmen, sondern können ab bestimmten Niveaus auch Gegenwind für die Aktienmärkte darstellen. Derzeit sehen wir diesen Punkt jedoch noch nicht erreicht. Gleichwohl verdienen die jüngsten Entwicklungen erhöhte Aufmerksamkeit.

Das US-Finanzministerium unterstützte eine gemeinsame Intervention zugunsten des japanischen Yen und kündigte zudem Käufe langlaufender US-Staatsanleihen an, um dem Renditeanstieg entgegenzuwirken. Auch wenn solche Maßnahmen grundsätzlich entlastend wirken können, war ihr Umfang vergleichsweise begrenzt und verfügt nach unserer Einschätzung nicht über die notwendige Schlagkraft, um die Marktstimmung nachhaltig zu verändern.

Dennoch halten wir die Weltwirtschaft für ausreichend robust, um den jüngsten Renditeanstieg zu verkraften. Die Realzinsen, also die um die Inflation bereinigten Zinssätze, bewegen sich sowohl in Europa als auch in den USA weiterhin auf moderaten Niveaus. Zudem erwarten wir einen graduellen Rückgang der Inflation sowie sinkende Renditen im weiteren Verlauf. Vor diesem

Hintergrund bevorzugen wir weiterhin Unternehmensanleihen hoher Bonität gegenüber Staatsanleihen, da sie eine hohe Kreditqualität mit attraktiveren laufenden Erträgen verbinden.

Fazit

Eine starke Berichtssaison und die anhaltende Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft sprechen für einen konstruktiveren Ausblick auf Aktien. Gleichzeitig verleiht die unverändert hohe Dynamik des KI-Trends den Schwellenländern und dem Technologiesektor zusätzlichen Rückenwind. Daher erhöhen wir unsere Gewichtung in Aktien, Schwellenländern und Technologie von neutral auf Übergewichtet.

Im Rentenbereich bevorzugen wir weiterhin Unternehmensanleihen hoher Qualität. Darüber hinaus halten wir an unserer Goldallokation fest, da Gold sowohl einen wichtigen Diversifikationsbeitrag im Portfolio leistet als auch von langfristigen strukturellen Unterstützungsfaktoren profitiert.

Johanna Handte, CFA

Chief Investment Officer, Bethmann HAL
Frankfurt am Main, 26. August 2026

Haftungsausschluss

Bei dieser Ausarbeitung handelt es sich um eine unverbindlichen Einschätzung, deren Inhalte sich auf die Zukunft beziehen und sich als unzutreffend herausstellen können.

Diese Ausarbeitung wurde von uns sorgfältig zusammengestellt und beruht auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Zu einer Mitteilung von künftigen Änderungen unserer Einschätzungen ist die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch (nachfolgend Bethmann HAL genannt) nicht verpflichtet. Diese Ausarbeitung ist keine Finanzanalyse im Sinne des WpHG und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handelns vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Diese Ausarbeitung stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage noch eine offizielle Bestätigung einer Transaktion dar. Sie dient lediglich Informationszwecken und kann eine anleger- und anlagegerechte Beratung nicht ersetzen. Die Bethmann HAL übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in dieser Ausarbeitung enthaltenen Angaben und Informationen, gleich aus welchem Rechtsgrund. Etwa in der Bethmann HAL vorhandene vertrauliche Informationen, die dem diese Ausarbeitung erstellenden Bereich aufgrund organisatorischer Vorkehrungen (z.B. sog. Chinese Walls) nicht zur Verfügung standen, sind nicht Gegenstand dieser Ausarbeitung.

Die vorgenannten Einschätzungen des globalen Anlagekomitees der ABN AMRO und Bethmann HAL (Global Investment Committee) spiegeln die Kapitalmarktmeinung des Anlagekomitees wider und sind richtungsgebend für die Wertpapierdienstleistungen unseres Hauses. Form und Zeitpunkt einer möglichen Umsetzung der Meinung kann sich in Abhängigkeit der von Kunden gewählten Wertpapierdienstleistung unterscheiden. In diesem Kontext weisen wir darauf hin, dass die mögliche Nutzung der Begriffe „Portfolio“ bzw. „Depot“ in dieser Publikation keinen direkten Bezug zu Ihrem Depot und den darin verwahrten Vermögenswerten aufweisen. Vielmehr beziehen sich die Ausführungen auf fiktive Portfolios, welche die Einschätzungen des Anlagekomitees repräsentieren und als Grundlage für die Wertpapierdienstleistungen herangezogen werden.

Einschätzungen zur Über- bzw. Untergewichtung einer Anlageklasse beziehen sich stets auf die langfristige (strategische) Anlageklassengewichtung im jeweiligen Risikoprofil des fiktiven Portfolios. Die tatsächliche Gewichtung der Anlageklassen in den Kundendepots kann, abhängig von den Vereinbarungen des Kunden mit der Bank, davon abweichen.

Im Kontext der Darstellung von Anlagechancen verweist die Bethmann HAL ausdrücklich auf die mit einer Kapitalanlage verbundenen Risiken. Die Anlage in Finanzinstrumente ist mit einer Vielzahl von Risiken verbunden, die dazu führen können, dass die beabsichtigten Anlageziele nicht erreicht werden. Neben Kursänderungs-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken können Anlagen in internationalen Märkten weiteren Risiken, insbesondere Fremdwährungs- und politischen Risiken, bis hin zum Totalverlust der Anlage unterliegen. Bei der besonderen Akzentuierung einzelner Branchen, Regionen oder Subanlageklassen im Portfolio können Konzentrationsrisiken entstehen, die Anlagern bewusst sein sollten.

Bei der Darstellung der Wertentwicklung von Finanzinstrumenten und Finanzindizes handelt es sich um Bruttowerte. Die dargestellte Bruttowertentwicklung berücksichtigt keine individuellen Gebühren wie insbesondere Transaktionskosten, Verwahr- und Depotgebühren sowie sonstige Kosten, die sich bei einer Investition in diese Finanzanlagen mindernd auf die Kursentwicklung auswirken. Marktüblich liegen diese bei durchschnittlich ca. 1,6 % p. a..

Die folgende Musterrechnung veranschaulicht beispielhaft die Auswirkungen anfallender Transaktionskosten bei unterschiedlichen Szenarien/Kursverläufen nach einem Anlagejahr:

Die prozentuale Entwicklung des Basiswertes von + 20% kann nach Provisionen, Gebühren und weiteren Entgelten ein Ergebnis von +14,8% betragen.

Die prozentuale Entwicklung des Basiswertes von 0% kann nach Provisionen, Gebühren und weiteren Entgelten ein Ergebnis von -4,3% betragen.

Die prozentuale Entwicklung des Basiswertes von -20% kann nach Provisionen, Gebühren und weiteren Entgelten ein Ergebnis von -23,5% betragen.

Bitte beachten Sie, dass diese Kosten in den Abbildungen nicht berücksichtigt sind.

Die in dieser Publikation geäußerten Einschätzungen des globalen Anlagekomitees können einer Fehleinschätzung unterliegen, deren Umsetzung zu Vermögensverlusten führen können. Die genannten Chancen unterliegen immer dem Risiko, dass das chancenbegründende Ereignis gar nicht eintritt.

Für eine vollständige Risikoaufklärung sollten Anleger auch die Broschüre „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ beachten, die durch die Bethmann HAL erhältlich ist.

Beschriebene Produkte und Dienstleistungen dürfen nicht in den Rechtsordnungen angeboten, verkauft oder vertrieben werden, in denen dies unzulässig ist, einschließlich der Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn Sie beschriebene Produkte und Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen, sind Sie verpflichtet, die ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch darüber zu informieren, wenn Sie eine US-Person sind oder es Ihnen in Ihrem Heimatland nicht gestattet ist, solche Produkte oder Dienstleistungen zu beziehen.

[DAX ist eingetragenes Warenzeichen der Deutsche Börse AG, Dow Jones, Nikkei und Stoxx sind eingetragene Warenzeichen von Dow Jones].

Verantwortlich: Bethmann HAL Investment Center
Bethmann HAL, eine Marke der ABN AMRO

Redaktion: Steffen Kunkel

Kontakt: investment.centre@nl.abnamro.com

Herausgeber: ABN AMRO Bank N.V. Frankfurt Branch, Mainzer Landstraße 1, 60329 Frankfurt am Main

Stand: 26. August 2026